

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 14 (1900)

291 (16.12.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-265005](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-265005)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat incl. Frangirung 70 Pf., bei Selbstabholung 60 Pf.; durch die Post bezogen (Postzeitung Nr. 504), vierteljährlich 2.10 Mk., für 2 Monate 1.44 Mk., monatlich 72 Pf. incl. Frangirung.

Redaktion und Expedition:
Haut, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon-Nr. 59.

Inserte werden die halbspaltige Corpshöhe oder deren Raum mit 10 Pf. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwierige Sach nach höherem Tarif. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Weitere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 291.

Bant, Sonntag den 16. Dezember 1900.

14. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Die Abkündigung eines Schiedsgerichts seitens des Präsidenten Krüger im Juni 1900 hat Graf Bismarck bekanntlich im Reichstag bezeugt unter Bezugnahme auf ein Telegramm des deutschen Gesandten in Haag vom 22. Juni 1899. Das „Amsterdamer Handelsblatt“ behauptet jetzt, daß im englischen Handelsbuch Seite 59 über eine Konferenz in Bloemfontein zwischen Krüger und Milner berichtet wird. Darnach habe vom 31. Mai bis 5. Juni 1899 Krüger fortwährend ein Schiedsgericht verlangt, allerdings nicht über einzelne isolierte Punkte, sondern über die gesamte Streitfrage.

Nach dem amtlichen Wahlergebnis haben bei den Landtagswahlen in Württemberg von insgesamt 443 305 Wahlberechtigten 315 680 gültige Stimmen abgegeben. Auf die vereinigten nationalen Parteien fielen 100 493 (+ 4977) Stimmen, darunter 63 021 der deutschen Partei, 20 190 Bauernbund, 10 200 Konfessionen und 7082 Wölfe. Die Sozialpartei erhielt 77 523 (— 22 182), das Zentrum 77 279 (+ 7 353) und die Sozialdemokratie 58 666 (+ 26 397) Stimmen.

Einen Mißerfolg haben unsere Stuttgarter Genossen bei den Bürgerauswahlen (Gemeinderatswahl) zu verzeichnen. Obwohl die sozialdemokratische Partei die Hälfte in der schwebenden Hauptstadt ist, bleibt sie nach wie vor von der Gemeinderatswahl ausgeschlossen, hat sogar diesmal einen Stimmenrückgang zu verzeichnen. Die „Schwab. Tagblatt“ führt das einseitige darauf zurück, daß die vorhergegangene Landtagswahl die agitatorischen Kräfte abschwächte, andererseits sagt sie: „Die großen Plakate an den Aufhängeläusen haben ihre Wirkung. Sie rüttelten alle Wähler und Wählerinnen auf, die Arbeiter aber waren vielfach zu bequem, ihr Wahlrecht auszuüben, sie blieben dahinter. Die äußerlich schwache Wahlbeteiligung — es stimmten von 14 932 Wahlberechtigten nur 8245 = 55,21 Prozent — ist einzig auf die Laune der Arbeitermänner zurückzuführen. Nicht genug damit, daß Tausende von Arbeitern es nicht der Mühe wert hielten, sich als Bürgerrecht zu erweisen, nützen es viele, nachdem sie es bekamen, nicht einmal aus. Die heutige Wahl wirkt das deutlich aus. In früheren Jahren hat sich unsere Stimmenzahl aus der Bürgerauswahl gegenüber der jeweils vorausgegangenen Gemeinderatswahl vermehrt, in diesem Jahre ist sie um ca. 200 zurückgegangen. Die Sozialdemokratie ist im letzten Jahre gewiß nicht zurückgegangen, aber das Interesse an der Wahl hat gesunken.“ — Das sollte wieder eine Mahnung sein für alle Orte, nicht flegelhaft die Hände in den Schoß zu legen, sondern immerfort zu agitieren.

Agrarische Diplomatenfunkstücke. Bekanntlich gab der Staatssekretär des Reichsagrarministers beim Vorlesen des Etats die Erklärung ab, daß für den Schiffbau ein Reichtum von 5 1/2 Millionen Mark zu verzeichnen sei, dagegen seien einige Ersparnisse gemacht, u. a. 1 Million an der Erbschaft und Zinsenverpflüchtung. Diese Erklärung war ein letzter Witz für unsere Agrarier, den sie gleich verworfen mußten. „Die industriellen Produkte werden immer theurer, die landwirtschaftlichen Erzeugnisse immer billiger“, so lautet die Flug durch ihre Organe in die Welt hinaus, in der Hoffnung, einige Gläubiger zu finden. Daß die Erzeugnisse der Landwirtschaft um keinen Pfennig billiger geworden, davon werden diejenigen, die alles kaufen müssen, ein Liedchen zu singen wissen, und werden deren Erklärung unsere Agrarier auch nicht beirren können, wollen sie der Wahrheit nicht ins Gesicht schlagen. Was die Agrarier aber nicht beirren können ist das, daß sie seit Jahren befristet waren, mit der Militärverwaltung in direkten Handelsverkehr zu treten, was auch geschehen ist. Wenn dadurch für die Militärverwaltung einige Ersparnisse abgesehen sind, so find doch nicht die Landwirte, sondern vielmehr die Zwischenhändler zu kurz gekommen. Daß dem Bauer deshalb über die Ohren gegogen

werde, wie der Bismarck-Korrespondent sich ausdrückt, wird wohl Niemand wünschen, aber man muß sich in diesen Kreisen auch nicht wundern, daß andere Leute sich zur Wehr setzen, wenn man ihnen den Brocken höher und immer höher hängen will.

Die Reform der Kriminalpolizei soll nach der „Berl. Zig.“ angebahnt werden durch eine Kommission unter dem Vorsitz des Ministers des Innern, zu der die beiden Oberstaatsanwälte Dr. Hensel und Dr. Böhler, der Polizeipräsident, Regierungsrat Dietrich und bekannte Kriminalisten, u. a. auch der Chef der Hamburger Sicherheitspolizei Senator Dr. Hartmann, gehören werden. Diese Kommission wird über die zu ergreifenden reformatorischen Maßnahmen entscheiden.

Was nötig und was nicht nötig ist, das wird jetzt den Bewohnern von Elß-Lothringen deutlich vor Augen geführt. Nötig ist die Verwendung riesiger Summen für die Restaurierung der Döhlingsburg, denn der Kaiser, dessen Privatbesitz diese Ruine ist, wünscht ihre Herstellung auf Landes- und Reichskosten. Unnötig ist dagegen ein Kulturwerk, die Regulierung des Oberheins; sie läßt nur dem Verkehr und daneben auch — durch Beilegung kumpfiger Ueberflutungsgebiete — der Gesundheit der Bevölkerung zu Gute. Die „Köln. Volks-Zig.“ läßt sich aus Elß-Lothringen schreiben: „Eine große Enttäuschung bereitet die Nachricht, daß 20 000 Mk., und zwar nur zur Vornahme von Studien zur Regulierung des Oberheins, in den Etat eingestellt worden sind. Gemäß den bisherigen Verlautbarungen dürfte man annehmen, daß die Regierung nach den langen Vorbereitungen des Projekts mit einem fertigen Plane an den Landesausschuß herantritt. Da ging es mit der Döhlingsburg viel rascher. Nachdem Jahrzehnte lang der Staat kein Geld für die Erhaltung der Ruine hatte, kam das Millionenprojekt des Wiederaufbaus auf Landes- und Reichskosten wie aus der Pistole geschossen. Wenn man die Schrift liest, die Herr Piper, ein Fachmann auf dem Gebiete der Burgenkunde, gegen den Wiederaufbau geschrieben hat, dann kommt man auf kühne Gedanken. Schließlich bleibt, um mit der „Straßburger Post“ zu reden, als Motto zur Begründung der geforderten hohen Summen unbestritten nur der „launische Standpunkt des Fremdenverkehrs“. Sie sollen ein „Anlagenkapital“ darstellen, welches Zins tragen würde. Die „Post“ hat in dieser Hinsicht schon praktische Gesinnungsgenossen: eine Reihe von Konzeptionsgelehrten liegt bereits vor zum Betrieb von weiteren Wirtschaften in der Nähe der Burg.“ Das alles wird wieder die literarische noch die „liberalen“ Mitglieder des reichsländischen Bürgermeistersparlamentes hinführen, mit Pörsch die Summen für den fälschlichen Privatbesitz zu bewilligen und sich mit der Saumseligkeit der Regierung in der anderen Frage zu befassen.

Wegen Reichslandsbeilegung erfolgten nach der neuen Kriminalstatistik in Deutschland in den Jahren 1894—1899 Verurteilungen: 622, 598, 561, 428, 466, 416. Darunter Verurteilung des Kaisers im Jahre 1897: 403, 1898: 446, 1899: 375 (darunter 8 jugendliche Personen).

Die Bierproduktion in Deutschland hatte auch im Jahre 1899 eine erhebliche Zunahme aufzuweisen. Erzeugt wurden an Bier: im Brauereigebiet 43,2 (1898: 42,3) Mill. Hektoliter, in Bayern 17,7 (1898: 17,5) Millionen, in Württemberg 4,13 (1898: 4,07) Millionen, in Baden 3,1 (1898: 2,9) Millionen, in Elß-Lothringen 1,13 (1898: 1,06) Millionen und im deutschen Zollgebiet (einschl. Luxemburg) 69,5 (1898: 68,0) Millionen Hektoliter. Bei Bayern und Baden gelten diese Zahlen für das Kalenderjahr 1899, bei den übrigen Steuergebieten für das Rechnungsjahr 1. April 1899 bis 31. März 1900. Unter Berücksichtigung der Ein- und Ausfuhr ist der jährliche Bierverbrauch auf den Kopf der Bevölkerung berechnet worden: für das Brauereigebiet auf 104,4 Liter (1898: 103,8), für Bayern auf 247,5 Liter (1898: 247,6), für Württemberg auf 192,2 Liter (1898: 181,2), für Baden auf 171,6 Liter (1898: 164,2), für Elß-Lothringen auf 85,7 Liter (1898: 82,3) und für das deutsche Zollgebiet auf 125,0 Liter (1898: 124,2).

Deutsches Kolonialgebiet.

In Kaifang ist nach dem „Amstblatt“ für Kaifangshou“ der „Beratungsrat“ Tschan-man-ho den chinesischen Gerichtsbehörden übergeben und am 1. November hingerichtet worden. — Am 1. November ist das Dorf Schah-mo, 10 Kilometer nördlich von Kaifang, welches vom Detachement Contraband geschützt wurde, die Chinesen hatten über 200 Tote; vom Detachement Contraband wurden Seesoldat Walter und Hornist Saeckle, beide 3. Kompanie 3. Seebatallion, verurteilt.

Holland.

Präsident Krüger und Dr. Bruns wurden von der Königin zu einem Diner nach dem Palais geladen.

Das Zentral-Komitee der niederländischen Friedensliga hat an die Königin ein Schreiben gerichtet, in welchem der Wunsch ausgesprochen wird, die niederländische Regierung möge die Initiative dazu ergreifen, daß die Mächte in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Friedenskonferenz dem Kriege in einem den Republiken günstigen Sinne ein Ende zu machen versuchen.

Oesterreich-Ungarn.

Die Wahlen zum österreichischen Reichsrath vollziehen sich nach und nach in den einzelnen Kronländern. Am Donnerstag wurde in Galizien gewählt. Bei den Reichsrathswahlen aus der allgemeinen Wählerklasse behauptete der Polenkub neun Mandate, die er bisher besessen hat. Er verlor drei Mandate und gewann drei. Die Sozialisten verloren ein Mandat. In Krakau wurde der Sozialdemokrat Doszynski wieder und in Lemberg ein selbständiger Sozialist neu gewählt.

England.

Von einem Besuch Krügers in England wollen Londoner Blätter erfahren haben. Sie versichern, aus gut informierten Kreisen verlautet, Präsident Krüger habe um eine Unterredung mit Salisbury nachgesucht und eine Zusage von dem englischen Premierminister erhalten. Die Ankunft Krügers in London soll in kürzester Zeit erfolgen. — Den Unfahn glaubt man doch in England selbst nicht.

Amerika.

Mac Kinleys bessere Aussicht scheint zum Durchbruch zu kommen. Aus Washington wird gemeldet, daß sich Präsident Mac Kinley von der Unmöglichkeit überzeugt habe, die Philippinen zu erobern, und größtmäßig den Eingeborenen unter Erhaltung des amerikanischen Protektors über Lagen Selbstregierung gewähren wolle. Damit würde Präsident Mac Kinley gutem Beispiel folgen, vorausgesetzt, daß die Meinung sich bestätigt.

Eine Durchsicherung des englisch-amerikanischen Nicaragua-Kanal-Abkommens ist am 13. Dezember vom Senat der Vereinigten Staaten beschlossen worden. Der Senat nahm mit 65 gegen 17 Stimmen den Änderungsantrag Davis zum Hay-Pauncefote-Vertrag an, der für Kriegszwecke die Kontrolle über den Nicaragua-Kanal sichert und damit die Neutralitätsbestimmung aufhebt, die im ursprünglichen Vertragstext enthalten war.

Afrika.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz werden wieder einige für die Engländer ungünstige Nachrichten bekannt. Lord Rüdiger telegraphiert aus Pretoria: General Clements wurde am 23. Dez. bei Tagesanbruch bei Rooiboschdamm von Magaliesberge von den Kommandos Delarey und Meyer, insgesamt 2500 Mann, angegriffen. Der erste Angriff der Buren wurde abgelehnt, es gelang den Buren infolgedessen, den Gipfel des Magaliesberges zu nehmen, welcher von vier Kompanien der Northumberland-Füsiliers verteidigt wurde. Die Buren überschritten somit das britische Feuer. General Clements zog sich nach Rooibosch zurück und nahm auf einem Berge mitten im Hauptkamm Stellung. Der Kampf war sehr heftig. Ein Oberst und drei Hauptleute wurden getötet. Verstärkungen sind sofort von Pretoria abgegangen. Die Brigade Broadwoods stand im Norden des Magaliesberges, sieben

Meilen westlich von der Position Clements. Ein weiteres Telegramm des Generals Lord Rüdiger aus Pretoria befragt: Die Buren haben die Orte Lichtenburg, Bethlehem, Erbe und Wepheid angegriffen, ohne inoffiziellen Erfolg gehabt zu haben. Vor Lichtenburg wurde der Burengeneral Lemmer getötet.

Soziales.

Die Bestimmungen über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter und Arbeiterinnen in Werkstätten mit Motorbetrieb vom 13. Juli 1900, findet, nach einem Erlass des preussischen Handelsministers, vom 1. Januar 1901 ab auf die Werkstätten, in denen durch elementare Kraft (Dampf, Wind, Wasser, Gas, Luft, Elektrizität u. s. w.) bewegte Triebwerke benutzt bloß vorübergehend zur Verwendung kommen, Anwendung. Damit treten zugleich die bisher für Werkstätten, in denen eine regelmäßige Verbindung von Dampfkraft stattfindet, gültigen Bestimmungen der §§ 134 bis 139 b der Gewerbeordnung in der älteren Fassung vom 1. Juli 1883 außer Kraft.

Gewerkschaftliches.

Eine eigenhändige Erbschaftsfrage hat in dem Orte Waldwiese bei Driedenhausen lange Zeit die Gemüther lebhaft bewegt. Im Frühjahr 1887 dort eine Rentnerin Leonie, die dem Bezirk Lothringen ihr gesamtes, mehrere 100 000 Mark betragendes Vermögen zu dem Zweck hinterließ, für alterschwache, pflegebedürftige Einwohner von Waldwiese ein Altersheim zu errichten. Die Erben folgten dieses Testament, das ihnen befristeter Weise eine recht unangenehme Uebernahme bereitete, im Prozeßwege an, und das Landgericht zu Weß hat jetzt zu Ungunsten des Fiskus entschieden, und zwar lediglich mit Rücksicht auf einen formfehler im Testament, das des Ortsrats nicht eingetragen war. Die Erben sind über die kleine Berechtigung der Verordneten hoch vergnügt.

Eine Bezirkskonferenz des deutschen Metallarbeiter-Verbandes für Nordwestdeutschland las am 2. Dezember in Bielefeld. Es waren vertreten: Bielefeld mit 1. Beirat mit 1. Orden mit 1. Orden, dem mit 1. Ordnung mit 1. Orden mit 2. Orden mit 4. Delegierten. Der Konferenzbericht vom verflochtenen Jahre weist eine Ueberschneidung von 254,77 Mk. aus. Eine Ausgabe von 168,68 Mk. auf, mit dem Resultat ein Saldoüberschuss von 86,09 Mk. Im Bericht des Vertrauensmannes wird zunächst folgende Frage gestellt: über die unangenehme und unvollständige Einleitung der Angelegenheiten der Gewerkschaften. Deshalb sei auch nach dem Bericht in der „Metallarbeiter-Zeitung“ erschienen. Zum ferneren Bericht des Vertrauensmannes über das Ueberleben kommen mit den Burenen und Sozialisten, betreffend die gemeinschaftliche Agitation, der hiesige Fall in vier Fragen mehrere Male an den Genossen Schmeida gerichtet, habe aber keine Antwort erhalten. So das er genugsam gesehen sei, dann Abstand zu nehmen. Im dritten ist eine Stelle genannt worden; in dem und anderen haben Bestimmungen festgehalten. Zum weiteren Bericht: Neben der Konferenzberichterstattung auf der Mitgliedschaft „Metall“ (Bremen), welche in diesem Jahre stattgefunden, auch zum Teil benutzt worden sind. Am 25. August hat eine Verammlung in Bielefeld stattgefunden, welche sich einer guten Besprechung erfreute; in Driedenhausen hingegen ist in diesem Jahre (Schloß) gearbeitet worden. Neben dem Bericht mit der Erklärung, daß ein Vertrauensmann, der im Abhängigkeitsverhältnis steht, nicht genügend arbeiten könne und daß er die Abhaltung eines beliebigen Vertrauensmannes als eine Reformangelegenheit ansehe. — In der Nachmittags-Sitzung waren auch 3 Bremerdeputierte anwesend. Es folgten die Berichte der Delegierten, aus welchen hervorzugehen ist, daß die Vertrauensstelle Bremen 750 Mitglieder zählt. In Bremen sind von 150 in der Metallindustrie beschäftigten Arbeiter 60 organisiert. Die Mitgliedszahl beträgt in Bielefeld 25, in Driedenhausen 38, Bant 220, Bremerhaven 408. Folgende Beiträge wurden hierauf angenommen: 1. Der Hauptvorstand und die Generalversammlung müssen ermäßen, es ist nicht möglich, für die Nordwestdeutschen einen beliebigen Vertrauensmann anzustellen. 2. Die 3 größten Vertrauensstellen haben je einen Vertrauensmann zu wählen; welcher dem Bezirks-Vertrauensmann unterstellt ist zur Vertretung einer regionalen Aktion und diesen 3 Vertrauensstellen die Feinheiten zur Bearbeitung zu überlassen. — Als Vorwort wurde Ermenchesen wieder bestimmt, die Wahl des Vertrauensmannes den Kollegen am Orte überlassen. — Unter Bericht dieses wurde zunächst folgender Antrag angenommen: Die Konferenz beschließt: Der Hauptvorstand muß eine Beschränkung über Lohn und Arbeitsverhältnisse auf den deutschen Arbeiter, insbesondere auf den Staatsverdienst anstreben, welche zur Lösung des Verhältnisses und zur Befriedigung der unangenehmsten Kollegen dienen möge. Folgende Resolution wird nach einer längeren Debatte über das Verhalten des Hauptvorstandes einstimmig angenommen: „Nach dem Bericht der Bremerdeputierten, Delegierten bezüglich der Streiknahme des Hauptvorstandes betreffend der Arbeiter

[illegible]

Verwijsdijck.

Stützen der Gesellschaft. Zwei Verhaftungen von Herrn aus den „besseren“ Kreisen erregen in Hannover Aufsehen. Der aus großem Fuße lebende, u. A. auch in Vörsenkreisen wohlbekannte Ralt-Bauunternehmer Dehnhardt ist verhaftet, und zwar, wie man hört, wegen Verdachts der Verleitung zum Meineid. Der zweite in Haft Genommene ist der frühere Sekretär des Vereins zur Förderung der hannoverschen Landwirthschaftschemie, Herr Dr. v. ...

protestantischen Stiftungen in Karlsrube, Stadtrath's Adolf Rudin, hat sich herausgestellt, daß er sich große Unterschlagungen hat zu Schulden kommen lassen. Nach der „Neuen Bad. Landes-Zeitung“ sollen sie die Höhe von nahezu 200 000 M. erreicht haben.

In Untersuchungshaft genommen wurde nochmals die Ehegattin des Schriftstellers Grafen v. Schlieffen in Steglitz wegen eines Brandes in der Schlieffenschen Villa.

Baunnsfall. In Gohlis bei Leipzig stürzte das Treppenhaus eines Neubaus zusammen, wobei zwei Maurer schwer verletzt wurden.

Briefkasten.

[illegible]

**Jeder Arbeiter
soll Leser seiner Arbeiterpresse sein!!**

Heute beginnt
mein grosser
Weihnachts-Ausverkauf
Geschäftshaus
Georg Aden,
Bant, Werftstrasse.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle zu billigst gestellten Preisen:
Damen- und Kinderhüte, Capotten, Mützen, Tüll-
hauben, Morgenhauben, Korsetts, Schleifen, Rüschen,
Handschuhe, Schleier, Schmuckfächer, Haarschmuck,
Fächer, Balltücher u. s. w.
H. Tüschchen, Bismarckstr. 14a.

UHREN.
in größter Auswahl bei
Chr. Schwardt, Marktstr. 22.

Silb. Damen- u. Herren-Uhren v. 12 Mk. an.
Goldene Damen-Uhren von 20 Mk. an.
Regulateure von 16 Mk. an.
Freischwinger von 23 Mark an.

Achten Sie bitte auf die in meinem Schaufenster ausgestellten billigen Preise.

Grosse Auswahl
in
Kinder-Spielsachen, Puppen,
Tannenbaumschmuck.
Vertretung einer leistungsfähigen Glasmalerei
(Spezialität: Biergläser mit Wappen und Namen).
Partei-Litteratur usw. wird schnellstens besorgt.
Carl Metze, Schulstrasse, Varel.

Uhren! Goldwaaren!

Wenn man in den verschiedensten Auslagen der Uhren- und Goldwaaren-Branche die Waaren und Preise vergleicht, so wird man finden, daß man immer noch am besten und billigsten kauft bei

Aug. Jacobs,
Bismarckstraße 62.

Nähmaschinen! Musikwerke!

Auswahl Puppen, muff. n Glasmalerei t Wappen und Namen). usw. wird schnellstens besorgt. e, Schulstrasse, Varel.	Feiner Rum, à Flasche 70 Pfennig. feiner Arrac, à Flasche 1,30 Mk., Glühwein-Extrakt, à Flasche 1,40 Mk., Schlummer-Bunich, à Flasche 1,50 Mk.
---	--

DENSOL
macht jedes Leder absolut wassericht, unzerstört
haltbar und tadelloch geschmeidig.



Alleinige Fabrikanten:



Dr. Max Lehmann & Co.
Berlin N.O. 26.
Verkaufsstellen:
Vertreter: **Heinrich Stegemann**
Marktstraße.
D. Bruns, Neue Straße 18.

Arrac-Punsch, Rum-Punsch,
 Arrac de Goa, Arrac de
 Batavia,
 sowie sämtliche
 Liqueure und Weine,
 empfiehlt zum Feße.
 Grog-Gläser, Sind 10 und 13 Pf.
Ernst Jos. Herbermann
 Tonndorf.
 Garantiert reine
Bruch-Chocolade,
 à Pfd. 80 Pfennig.
Safercacao,
 Pfund 90 Pfennig.
 leichtlöslicher reiner
Cacao,
 Pfund 1.60 Mark,
 sowie eine hochfeine Qualität
Becco-Blüthen-Thee,
 à Pfd. 2 Mk., empfiehlt
Ernst Jos. Herbermann
 Tonndorf.

Das beste Weihnachts-Geschenk ist ein Buch!

Zu diesem Zwecke empfehlen wir:

Hendrik Ibsens Werke, 4 Bände, eleg. geb.	6,— Mark.	Sozialdemokratisches Liederbuch	0,40 Mark.	Die Waffen nieder, Roman in 2 Bänden	8,00 Mark.
Heines Werke, 4 Bände, eleg. gebunden	6,— "	Weltschöpfung u. Weltuntergang, eleg. geb.	3,50 "	Gestern und heute, Roman, 1 Band	2,00 "
Schillers Werke, 2 Bände, eleg. geb.	4,— "	Buch der Entdeckungen, eleg. geb.	6,— "	Rübezahl, Roman in 2 Bänden, broch.	1,50 "
Goethes Werke, 2 Bände, eleg. geb.	4,— "	Gerh. Rohlf, Abessinien, eleg. gebunden	5,— "	Gustave Radesland, 2 Bände, brochirt	1,50 "
Shakespeares Werke, 2 Bände, eleg. geb.	4,— "	Die Thierwelt, eleg. gebunden	7,10 "	Die Geschichte einer Trennung, 2 Bd. do.	1,50 "
Börners Schriften, 3 Bände, eleg. geb.	6,— "	Sammlung gesellsch.-wissensch. Aufsätze	2,50 "	Helene, Roman in 1 Band, brochirt	4,— "
Byrons Werke, 3 Bände, eleg. geb.	6,— "	Die Geschichte des Sozialismus, 1. u. 2. Th.	5,50 "	Kapitän Dreyfus, 1 Band, gebunden	2,50 "
Hauts Werke, 2 Bände, eleg. gebunden	3,50 "	Darwinsche Theorie und der Sozialismus	5,— "	Das Bürgerliche Gesetzbuch in 6 verchied.	
Lenaus Werke, 1 Band, eleg. gebunden	1,75 "	Die Idee der Entwicklung, eleg. geb.	2,50 "	Ausgaben, schon von 40 Pf. an.	
Lessings Werke, 2 Bände, eleg. gebund.	4,20 "	Die Frau und der Sozialismus, eleg. geb.	2,50 "	Führer d. das Bürgerl. Gesetzbuch, geb.	2,50 "
Max Kegels Lichtstrahlen der Poesie	3,50 "	Die Armee der Demokratie, eleg. geb.	4,60 "	Das Arbeiterrecht, gebunden	5,50 "
Leopold Jacoby, Es werde Licht, Gedichte	2,— "	Revolution und Kontre-Revolution	2,— "	Arbeiter-Notizkalender 0,60 Mk. Neue Weltkalender	
Deutsche Arbeiter-Dichtungen, 5 Bde. à 1,—		Robert Blum und seine Zeit, eleg. geb.	2,50 "	0,40 Mk. Abreisskalender, Schmidt 0,50 Mk.	

Grosse Auswahl in Märchenbüchern schon von 30 Pf. an. Bilderbücher schon von 5 Pf. an.

Buchhandlung des Norddeutschen Volksblattes

38 Neue Wilhelmshavener Strasse 38.

Die beiden Sonntage vor Weihnachten bleibt die Buchhandlung bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Von jetzt bis Weihnachten

verkaufe ich wegen vorgerückter Saison:

Sämmtliche Knaben-Mäntel für das Alter von	mit	
2 bis 16 Jahren	25	Proz.
Sämmtliche Kinder-Anzüge für das Alter von	Rabatt.	
2 bis 10 Jahren		
Ein Poeten Burschen-Paletots	Stück Mk.	6,00.
Herren-Winter-Paletots	Stück von	7,50 an.
Herren-Anzüge	Stück von	7,00 an.
Sämmtliche Herren-Bedarfs-Artikel als Kragen, Kravatten,		
Unterzeuge, Hüte u. billigt.		

Jetzt schon gekaufte Geschenke werden bis Weihnachten aufbewahrt.

Einige Stücke, welche im Fenster gelitten haben, zum halben Preise.

Louis Leeser.

Bismarckstrasse. • Am neuen Marktplatz. • Bismarckstrasse.

Von jetzt bis Weihnachten den ganzen Tag geöffnet.



Verlobungs-Ringe!

in großer Auswahl.

H. Schmidt,

Uhrmacher und Juwelier.

12 Neue Wilhelmsh. Straße 12.

Stoffbezüge

mit Einfügen, von 1 Mt. an.

Kissenbezüge

mit großen Buchstaben, von 1,20 Mark an.

Kissenbezüge

mit Handzaden, Stück von 1,50 Mark an.

Sämmtliche einfache Bettwäße, tadellos sauber genäht, zu bekannten billigen Preisen. Betten u. Wäsche-Geschäft

A. Kickler

Koonstraße 103.

Empfehle

Trocknen schweren Lort

pro Korb 50 Pf.

Trockne leichtere Waare

pro Korb 40 Pf.

Emil Söker

Banter Hafen.

Homöopathische-biochemische und hydropathische

Kranken-Behandlung

H. G. Hillen

Bant, Berl. Peterstraße 12.

Sprechstunden:

Vorm. 8—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr.

Sonntags nur Nachm. 5—8 Uhr.

Sonntags in notwendigen Fällen.

Große Auswahl in Kleiderstoffen

empfehlte zu den billigsten Preisen

Hermann Högemann.

G. Schmilowik

Neue Strasse 8.

Vorteilhafteste Bezugsquelle am Plage für

Weihnachts-Einkäufe.

Damenwäsche.

Damen-Hemden in Pisen u. Kchelschlusform, mit Spitze, Vangette, Maschinen- und Handnäheri, Stüd 90 Fig., 1.15, 1.28, 1.35 Mk.

Damen-Jacken, bunt und weiß, mit Spitze, Trimming und Stüderbefag, St. 95 Fig., 1.00, 1.25, 1.45 Mk.

Damen-Beinkleider in Dombentuch, Dimiti, Finette-Barchent, mit Spitze, Vangette und Stüderi 98 Fig., 1.15, 1.28, 1.45, 1.68 Mk. u.

Teppiche

in prachtvollen Exemplaren in Axminster und Belour, gute haltbare Qualität.

Axminster-Teppiche	5.50 Mk.
Axminster-Teppiche	6.80 Mk.
Axminster-Teppiche	8.50 Mk.
Axminster-Teppiche	10.50 Mk.
Axminster-Teppiche	12.75 Mk.
bis 45 Mk.	

Ein gern gesehenes praktisches Weihnachtsgeschenk.

Herrenwäsche.

Herren-Kragen in modernen neuen Formen, rein Leinen, Stüd 25, 30, 35, 40 Fig.

Herren-Manschetten, Halb- und Reineleinen 38, 44, 63 und 70 Fig.

Herren-Chemise in allen Weiten, 45, 50, 72 Fig.

Herren-Oberhemden, vorzüglich sitzend, Bielefelder Leinen, 2.25, 2.65, 2.85, 3.65 Mk.

Kravatten, große Auswahl in modernen Sachen.

8

Neue Strasse.

Regenschirme

für Damen und Herren mit eleganten Griffen 1.25, 1.75, 1.95, 2.35, 3 Mk. ufm.

Regenschirme

mit edlen Griffen und Perlmuttgriffen, ganz besonders als Weihnachtsgeschenk geeignet, nur 4.85 bis 6.50 Mk.

Damen-Unterröcke

in Belour, Tuch, Moiree und Seide. Elegante Neuheiten von 90 Pf. bis 18 Mk.

Unvergleichlich große Auswahl in gedruckten Gruppen, prachtvolle Exemplare von 18 Pf. bis 8.50 Mark.

Puppen!
Puppen!
Puppen!

8
Neue Strasse.

Pelzwaaren.

Muffen nebst den passenden Baretts, sowie **Kragen** und **Colliers** in Possum, Wison, Nutria, Murrel, Seal ufm.

Kindermuffen von 28 Pf. bis 2.50 Mark. **Damenmuffen** und Baretts 1.00, 1.20, 1.45 bis 8.50 Mk.

Damen-Pelzcolliers und **Federboas** zu billigen Preisen.

Schürzen, Schürzen, Schürzen.

Wettischschürzen, Tändelschürzen, seidene Schürzen, Kinderschürzen in den verschiedensten Stoffen und Nacharten, Massenauswahl, enorm billige Preise.

Tischdecken, Bettdecken, Schlafdecken.

Tischdecken in Raniila, Gobelin, Kips und Plüsch 95 Pf., 1.45, 1.95, 2.50 bis 5.25 Mk.

Mohair-Plüschdecken in vorzüglicher Qualität, 6.80, 8.50, 9.50 bis 18 Mk.

Bettdecken 1.25, 1.75, 1.95 bis 4.65 Mk.

Schlafdecken 70, 95 Fig., 1.28 bis 12.50 Mk.

Tapifferie-Artikel.

Vorgezeichnete und fertig gestickte **Kragenkasten**, **Manschettenkasten**, **Kravattenkasten**, **Taschentuchkasten**, **Handschuhkasten**, **Doppelkasten**, vorgezeichnete und fertig gestickte **Handtücher**, **Tischläufer**, **Servierdecken**, **Wandschooner**, **Besenvorhänge**, **Tabletdecken**, **Straminschuhe**, gestickte **Turner- u. Radfahrer-Gürtel**, **Hosenträger** usw., wegen vorgeräucher Saison verkaufe diese Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bedeutende Preisermäßigung

auf sämtl. Herren- und Knaben-, Damen- und Mädchen-Konfektion.

Gebrüder Hinrichs

Wilhelmshaven, Götterstraße 4.

Bant, Neue Wilhelmsh. Straße 6.

Verantwortlicher Redakteur: R. D. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

Blern 2 Blätter.

Neu engagiert! Oldenburger Hof. Neu engagiert!

Von Sonntag den 16. d. Mts. ab täglich:

Großes Konzert

der Alpenfänger-Gesellschaft A. Bauer.

5 Damen, 3 Herren.

Die Gesellschaft ist im Besitz eines Kunstschreins des Königl. Konservatoriums in Dresden.

Entree frei!

Entree frei!

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein W. Harms.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein ganz bedeutendes Lager in
sämmlichen



Schuhwaaren.

Große Auswahl in Hauschuhen und Pantoffeln zu den
niedrigsten Preisen.

J. Becker, Schuhwaaren-Geschäft.

Ecke Peter- und Mittelstraße.

Möbelmagazin Alfred Marcus

Börsestraße 16

häft die größte Auswahl in fertigen Möbeln vorrätig.

Bekanntmachung.

Die neue ev.-luthr. Kirche in Bant soll Donnerstag den 20. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr im Weiden Str. A. D. des Großherzogs eingeweiht werden. Die evangelische Gemeinde Bant und Freunde werden zu dieser Feier hiermit eingeladen. Nach der luthr. Feier findet ein Festmahl im Colosseum statt, für welches ebenfalls um zahlreiche Beteiligung gebeten wird. Bitte zum Einzeichnen liegt bis Dienstag den 18. Dezbr. im Colosseum aus. (Zischkarte 2 Mark.)

Bant, 13. Dezember 1900.

Der Kirchenrat.

H. Jöbelen, Bant.

Immobil-Verkauf.

Im Auftrage habe ich einen in Neubremen belegenen gut besuchten

Gasthof

gegen geringe Anzahlung an einen tüchtigen Wirth zu verkaufen.

A. Tannen, Rechnungsführer,
Grenzstraße 42.

Zu verkaufen

weiße Lachtauben. Tausche auch gegen Kanarienvögel.

P. Jacobs, Königstraße 11,
beim Bahnhof.

Täglich frische Milch

zu verkaufen. D. Tönjes,

Bant, Weststraße 14.

Dahelst eine Stube zu vermieten an einen jungen Mann.

Zu belegen

auf sofort 5000 Mk. Bupillengelder.

A. Tannen, Rechnungsführer,
Grenzstraße 42.

Suchen

für unsere Tischlerei zu Othen oder zum 1. Mal einen Lehrling.

Kampen & Jansen, Wilhelmstr.,
Bantierstraße 67.

Gefunden

beim Krüdenbusch ein Damen-Lachschuh. Abzuholen gegen Erhaltung der Insertionskosten bei J. D. Stoll, Zwickelstraße 6.

Zu Weihnachts-Einkäufen

en detail empfehle:

Baumkondekt Bfd. 1,20 Mk.

Baumcakes Bfd. 0,50-1,00 "

Marzipan . . . Bfd. 1,00 "

(alles frisch).

Chocolade Bfd. 1,00-4,00 "

Echten Brannschw. Honigkuchen

Bfd. 40 bis 60 Pf.

ff. Mandel-Honigkuchen Pfund

1 bis 1,50 Mk.

Pflasterkeine, Kappen,

Braune Kuchen etc. alles frisch.

Karl Litzkendorff,

Marktstraße 9,

vis-à-vis „Burg Hohenzollern“.

feinste garantiert reine Naturwaare, versenden die 9-Pfnd. Dose zu 5 Mark

J. Gutentag & Sohn, Zeuer.

Drei Musikautomaten

einer mit Karussell und zwei mit Ballet

offeriert zu billigen Preisen

G. Meuss, Optiker,

Marktstraße 26.

Goldmonogramme

werden noch bis Weihnachten sauber u. preisw. angefertigt.

Detmold Tasse.

Schankelpferd

preiswerth zu verkaufen.

Börsestraße 16, 2 Tr. r.

Zu vermieten

ein unmöbliertes Zimmer an einzelne Person.

Mittelstraße 14, u.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine 5-räumige Obermohnung in meinem Hause an der Wolfstraße. Gerh. Grashorn.

Hermann Onnen

Bismarckstraße 1 und 2.

Passende Weihnachtsgeschenke!

Bilder.

Bauerntische.

Ballustraden.

Bettstühle.

Korridorständer.

Cigarrenschränke.

Klavierseffel.

Konsolen.

Stageren.

Fußchemel.

Hocker.

Hängeetageren.

Handtuchhalter.

Handtuchständer.

Hausapotheken.

Luthertische.

Lehnseffel.

Nächtische.

Reiseschreibtische.

Ofenschirme.

Paneele.

Portieren.

Servirtische.

Schreibtische.

Salonsäulen.

Salonständer.

Spieltische.

Stoffeleien.

Spiegel.

Schaukel-Fauteuil.

Teppiche.

Tischdecken.

Vorleger.

Vogelbauerständer

u. s. w. u. s. w.

Große Auswahl! Billige Preise!



Reelle Bedienung.

Große Auswahl

Billige Preise.

in passenden

Weihnachts-Geschenken

Goldene Damen-Uhren . . . von 20 Mk. an
Goldene Damen-Uhren mit Kette . . . 23 "
Silberne Damen-Uhren . . . 12 "
Silberne Herren-Uhren . . . 12 "
Regulatoren. 14 Tage gehend, mit Schlagwerk
(für sämtliche Uhren mehrjährige Garantie.)
Kinge in Gold . . . 2 "
Gold. Fingerringe, versch. Facets u. Stärken, Paar . . . 15 "

200 Taschenuhren, 300 Ringe am Lager.

erner reichhaltiges Lager in Silberzinn, welches sich als Weihnachtsgeschenk ebenfalls sehr eignet.

In einem neuen Geschäft kauft man stets die neueste

Billige Preise.

Waare!

Umtausch gestattet.

Statt Kalender

gewähre ich als Weihnachtsgabe

6 Taschentücher

beim Einkauf von 5 Mark an

trotz meiner billigen Preisen und reell guten Waaren.

Detmold Tasse.

Zu vermieten

eine kleine Obermohnung.
C. Hammer,
Alte Wilhelmshöfener Straße 5.

Zu vermieten

auf sofort eine große dreiräumige Obermohnung, sowie eine zweiräumige Nebelohnung. Grenzstr. 53, 1. Et.

Entflogen

eine weiße Taube. Der Wiederbringer erhält einen Paar Brieftauben.
H. Richter, Berl. Börsestr. 73.

Waarenhaus B. S. Bührmann.

Unbestritten größte Auswahl am hiesigen Platze.

Damen-Konfektion.

Um mit dem Rest zu räumen
mit einer Preisermäßigung von
5 bis 25 Mark die Piece.

Jackets . . . 5 bis 12 Mk. unter Preis.
End-Paletots . 9 bis 25 Mk. unter Preis.
Golf-Capes . . 6 bis 12 Mk. unter Preis.
Kragen . . . 8 bis 16 Mk. unter Preis.
Blusch-Kragen 10 bis 25 Mk. unter Preis.
Regenmäntel . 6 bis 10 Mk. unter Preis.
Abendmäntel . 10 bis 20 Mk. unter Preis.
Nachmäntel . . 5 bis 10 Mk. unter Preis.

Herren-Konfektion.

Winter-Paletots

glatte Eskimo u. geflochte Crew-Hoffe, Arimmer
und weiche Cachemire-Eskimo 10 bis 55 Mk.

Hohenzollern-Mäntel

aus Duffel und feinem Manteluch, grau,
schwarz, olive, Stockholmerle, 18 bis 48 Mk.

Jackett-Anzüge

Cheviot, Melton und feinste Satin und
Diagonal-Kaumgarn, schwarz, grau und alle
Modifarben 10 bis 45 Mark.

Gehrock-Anzüge

aus besten schwarzen Gorkseren u. Diagonal-
Kaumgarn 28 bis 55 Mark.

Radsfahrer- u. Jagd-Anzüge

mit Faltenjoppe und Hose mit doppelt. Gefäß
12 bis 35 Mk.

Loden-Joppen

für Jagd, Sport und Haus, mit u. ohne Futter
3 bis 24 Mk.

Knaben-Paletots, Mäntel und

Anzüge . . . von 3 bis 20 Mk.

Kleiderstoffe.

Ein grosser Gelegenseitsposten!

Farbig, glatt, schwere Qualität . Meter 40 Pf.
Extra schwere, melirte Cheviot . Meter 50 Pf.
Klein gemustert, uni-Farben, großes
Sortiment, marine, rothbraun,
grün, braun, mode usw. . . Meter 60 Pf.
Zweifarbige in neuesten dunklen
Mustern Meter 70 Pf.
Reine Wolle, schwerste Qualität,
alle uni-Farben Meter 125 Pf.

Schwarze Kleiderstoffe

glatt und gemustert, zu enorm billigen Preisen.

Vortheile zum Ausverkauf gestellte Artikel

sind im Preise bedeutend ermäßigt.

Sonntag bleiben die Geschäftsräume bis 7 Uhr geöffnet.

Schützenhof Jever.

Sonntag den 16. Dezember:

Dritter

Gesellschafts-Abend

Unter Mitwirkung
der italien. Sängers-Kapelle
„Armoniafiska“.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlich ein

Fr. Kuper.

Heute Sonntag

Nachmittags 4 Uhr
findet auf meiner Regeibahn ein

Preiskriegeln

statt. 300 Auszeichnungen
schöne offizielle Güter, Gasen
und verschied. kleinen Cigarren.

Es ladet freundlich ein

E. Meyer, Bahnhofshotel.

Gäste St. Andreasberger

Kannarienroller,

Preisbuch über, große, mögliche, Preisbuch.

W. Hölzer, Bant, Bismarckstr. 67.

Neue Welt-Kalender

für 1901

empfehlen **Carl Mehe, Bant.**

Reparaturen

an Uhren zu den denkbar billigsten

Preisen. Das Reinigen gratis.

Georg Frerichs,

Uhrmacher,

Marktstrasse 15.

Als Weihnachtsgeschenke

für Kinder empfehle eine große Auswahl
mechanischer Spielwaren,
sowie Laterna magica und Dampf-Maschinen.
Ferner halte

photographische Apparate zum Selbstgebrauch
sowie sämtliche optische Artikel bestens empfohlen.

G. Meuss, Optiker,
Marktstrasse 26.

Uhren

in Gold und Silber, Regulatoren,
Wanduhren, Wecker mit mehr-
jähriger Garantie.

Schmucksachen
in Gold, Silber und Alfenide.

Musikwerke

empfehlen in großer Auswahl

Albert Pakies,

6 Bismarckstrasse 6.

Reparaturen werden prompt u. gewissenhaft ausgeführt.

Naturheil-Verein.

Montag den 17. Dezember,
Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im Lokale des Herrn Hemmen
(Centralhotel), Berlingerstr. No. 10.

— Tages-Ordnung: —

1. Eröffnung und Aufnahme.
2. Theoretischer und praktischer Unter-
richt in Badungen.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

NB. Den Mitgliedern zur Kenntnis,
daß die Beiträge mit dem 1. Januar
n. J. in Kraft tritt und daß diejenigen,
welche sich bis zum 30. Dezbr. d. J.
einschreiben lassen und den Beitrag bis
dahin entrichtet haben, bereits vom
1. Januar die Rechte der Rasse genießen
können. Sich später Meldende haben
eine Wartzeit von drei Monaten.

Freiw. Feuerwehr Bant.

Dienstag den 18. Dezember,

Abends 8 1/2 Uhr:

Ausserordentliche

Versammlung

im „Bant-Hof“.

Der Vorstand.

Allgemeine Ortskrankenkasse

der Stadt Oldenburg.

Die Wahl der Mitglieder der

General-Versammlung findet statt

Freitag den 28. Dezbr. d. J.,

im kleinen Saale der Rathshausen

von 5—6 Uhr.

für Rathhumsmitglieder von 6—8 Uhr.

Die Rathhumsmitglieder haben ihre

Mitgliedschaft zur Kasse durch das

Lebensbuch nachzuweisen.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur

diejenigen Mitglieder, welche das 21.

Lebensjahr zurückgelegt haben (§ 47

des St.).

Oldenburg, den 15. Dezbr. 1900.

Der Vorstand.



Panorama, Gökersstrasse 15.

Diese Woche ausschliesslich:

Sozialinteressant!

Reise durch die Pyrenäen,

die Alpen Frankreichs.

Von 10—12 Uhr Vormittags und von

2—10 Uhr Abends geöffnet.

Entrée 30 Pf., Kinder 20 Pf., 5 Reisen

1 Pf., Berneise Einrückung.

Gefunden

ein Paket mit Buchstaben. Gegen
Einkauf der Inschriftenkosten abzu-
holen. Götersstrasse 73a.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 6 Uhr starb
plötzlich und unerwartet unser lieber
Vater

Carl

im hohen Alter von 11 Monaten.

Dieses bringen schmerzhaft zur

Anzeige

Bant, den 14. Dez. 1900.

Carl Hölzer nebst Familie.

Die Beerdigung findet am Son-
ntag, Nachm. 2 1/2 Uhr, vom Trauer-
hause, Tüschstr. 1, aus statt.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines Töchterchens

haben hochachtungsvoll an

Kennende, den 15. Dezember 1900

Georg Hölzer und Frau.

Der heutige Nummer unseres Blattes
liegt ein Prospekt des Eisenwarens-
geschäfts von **Ed. Busch, Bismarck-**
strasse 56a, bei.

Verantwortlicher Redakteur: R. D. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant, Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

wissen gelacht habe und meinte, ich sei empfindlicher als Chamberlain. Ich habe aber nicht über die Sache, sondern nur über die Form gelacht, in der er seine Kaputtreden über die Zentralanpassungsfrage vorzutragen pflegt. Diese Art der Reden ist in seinen Hauptzügen der Subjektivismus überlassen.

West. Graf Ballerstein: Ich schlage Ihnen nunmehr vor, die nächste Sitzung zu halten Dienstag, den 8. Januar 1901, Abends 8 Uhr, mit der Tagesordnung: Erste Beratung des Gesetzentwurfs betr. das Urheberrecht.

Ob ich solche, möchte ich allen geehrten Kollegen ein recht frohes und glückliches Weihnachtsfest wünschen. Ich hoffe, daß Sie alle auch mit anderen Mitgliedern dieses Hauses (Vereins) am 8. Januar froh zur Arbeit kommen. (Bravo.) Dieser Antrag ist einstimmig angenommen.

Parteinachrichten.

Fünfter bayerischer Parteitag in Würzburg. Ueber den zweiten Verhandlungstag am 9. Dezember wird berichtet: Zum Bericht der Landtagsfraktion spricht zunächst v. Wallmar, der auf den sog. „Kampfbund“ mit dem Zentrum zurückkommt, daß dies keine Kompromisse, sondern tatsächliche Augenblicksverbindungen waren und uns durch das ungerechte Wahlgesetz aufzuheben worden seien. Derartige Mittel sind gefährlich und um sie anzuwenden, muß die Partei eine gewisse Reife und Stärke erlangt haben, um sich nicht die Finger zu verbrennen; wir haben geglaubt, daß man sich durch solche Mittel die Finger nicht verbrennen und daß der Partei der größte Erfolg gesichert werden kann. Sollten wir ein einigermaßen vernünftiges Wahlgesetz, so würde Niemand daran gedacht haben, solche Mittel anzuwenden. Was das Zentrum betrifft, so ist es geradezu wünschenswert, daß wir ein offenes ultramontanes Regiment haben; bisher hat die Regierung ja auch immer nach der ultramontanen Seite getrachtet. Das würde besser auf unsere Wahlen treffen und die Linksliberalen zu Schritten

drängen, vor denen sie heute noch zurückzucken. Das Band würde ein offenes ultramontanes Regiment nicht lange erdulden. Uebrigens herrschen im Zentrum selbst starke Interessengruppen, es ist keine einheitliche Partei; auf der einen Seite ist die agrarische Richtung, auf der anderen wächst das Arbeiterelement in die Höhe, und es beginnen schon im eigenen Lager Reize gegen die agrarische Richtung aufzutreten. Die Macht des Zentrums ist keineswegs gewachsen, die Sache ist nicht verschlechtert worden. Das Zentrum muß jetzt Farbe bekennen. Den sehr großen moralischen Einfluß, den wir im Landtage ausüben, danken wir unserer intensiven Arbeit und wir werden auch im neuen Landtage in derselben Richtung, in verstärktem Maße weiter arbeiten. — Müller berichtet über die Wahlreform. Es folgte hierauf eine kurze Diskussion, worauf sich der Parteitag mit der Tagesordnung der Fraktion einverstanden erklärt. — In der Nachmittags-Sitzung wird der 3. Punkt: Unsere Aufgabe in den Gemeinderatsverträgen verhandelt. Hierzu spricht Abg. Gührar: Nachdem unsere Partei sich nach langer Mühsal auch zu positiver Arbeit in den Gemeinderatsverträgen, erreicht sich die Notwendigkeit eines gemeinsamen Programms. Die Parteiliteratur auf diesem Gebiete ist dürftig. Es existieren schon einige solche Programme, wie in München und in Sachsen, das letztere ist die beste derartige Arbeit. Es existieren auch zahlreiche Streitfragen kommunaler Natur, die erst gelöst werden müssen. Ferner entwickelt die Grundzüge, nach denen die Gemeinden in den Gemeinderatsverträgen sich zu richten hätten. Diese sind als erster Grundsatz das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden, Regelung der Streitfrage, ob Ein- oder Zweikammerregiment, proportionelles Wahlrecht, Gleichzeitigkeit der Erwerbung des Heimats- und Bürgerrechts, Uebernahme der

Armenpflege durch den Staat, Abschaffung der Ausgaben für kirchliche und religiöse Zwecke, Regelung der Anstellung der Lehrer, Uebernahme der Polizei an die Gemeinden mit Disziplinarrecht, Schaffung eines Wohnungsgesetzes, eines Expropriationsrechts für die Gemeinden, Einführung von Bezirksräthen, damit nicht eine einzige Partei eine brutale Herrschaft ausübt. Eine Streitfrage sind auch die indirekten Steuern. Die Befreiung kostet viel Geld, die Umlagen würden riesig in die Höhe schnellen. Grundbesitz ist ihre Befreiung zu verlangen, aber man muß successive Steuerreform, Regelung der Schulmengen, Befreiung der Lehrer von der Rente, Schulgelddarstellung, Lehrmittelfreiheit, Einführung von Schulräthen, Errichtung von Ferienkolonien durch die Gemeinden, Refonctionen des Schulwesens, Gemeinde-Apotheken, Badeanstalten, Lebensmittelfontrolle, und als Hauptfrage: eine vernünftige Wohnungspolitik zur Steuerung der Wohnungsmiete. Es ist eine Wohnungsinspektion mit Rechten zu verlangen zur Befestigung der Verhältnisse. Der Wohnungspreis muß beeinflusst werden. Die Gemeinden haben Komplex anzufragen. Dann fordern wir Ausdehnung der Verkehrs-, Kanalisation, Wasserleitung, Monopolisierung der Elektrizität, Regelung des Submissionswesens. Die Sozialpolitik bietet eine Fülle von Aufgaben: Gleichstellung der Gemeindebediensteten mit den Beamten, Erhebung der Gemeindebediensteten zu Musteranstellungen, Notstandsarbeiten (aber mit Maß!). Hier ist ein weites Feld der Tätigkeit für die Gewerkschaften. Doch muß nicht alles auf einmal verlangt, sondern systematisch vorgegangen werden. Bei Schaffung eines Programms darf nicht alles über ein Knie gebrochen werden, es ist zu erwägen, was für

die Stadt und was für das Land taugt. Ferner beantragt, eine Kommission einzusetzen, die dem nächsten Parteitag einen Entwurf vorzulegen hat. Dieser schließt sich eine sehr lebhaft geführte Diskussion an, in der sich zahlreiche Stimmen für und wider die Vorlage erheben. Einen viel umstrittenen Punkt bildet die Frage, ob es angängig sei, unter den jetzigen Verhältnissen die indirekten Steuern abzuheben, wobei besonders auch die Haltung der Fraktion des Zentrums in der Gemeinderatsverträge dieser Frage gegenüber kritisiert wird, die teilweise den Standpunkt vertreten, daß die Abschaffung der indirekten Steuern auf die Lebensmittelpreise ohne Einfluß bliebe. Sodann wird der Landtagsstand beauftragt, mit dem Rechte der Koalition ein kommunales Programm auszuarbeiten. Der nächste Parteitag findet im August 1902 in Ludwigshafen statt und es werden zur Tagung zwei volle Tage angefragt. Hierauf wird der Parteitag mit einem Hoch auf die internationale Sozialdemokratie geschlossen. — Der Beschluß zur Vertragsleistung an die Hauptliste geht dahin, daß 20 Prozent der Einnahmen an die Hauptliste nach Berlin abgeliefert werden.

Aus den Vereinen.

Vereinssachen.
Hans-Wilhelmshaven.
Unterstützungverein der Arbeiter u. Dienstm. u. Dienstm. Sonntag, 10. Dezember, Abends 8 Uhr: General-Versammlung bei Frau, Georgstr. 4.
Hans-Wilhelmshaven.
Verband der Schneider und Schneiderinnen. Montag, 17. Dezember, Abends 8 Uhr: Versammlung bei Frau, Lindenstr. 10.
Hans-Wilhelmshaven.
Verband der Schneider und Schneiderinnen. Montag, 17. Dezember, Abends 8 Uhr: Versammlung bei Frau, Lindenstr. 10.

Verkauf.

Umzugshalber sollen am
Montag den 17. Dezember,
Nachm. präzis 2 Uhr anf.,
im Saale des Gastwirts J. Saatz
zu Neuweemen:

2 Kleiderkranz, 1 Küchenstuhl,
1 Speisestuhl, 1 Spiegelständer
mit Spiegel, 1 Sopha, 1 Plüschgarnitur,
bestehend in Sopha, 2 Sesseln und
4 Stühlen, 1 Bettsofa mit Spiegel,
1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Sopha-
tisch mit Plüschdecke, 1 Serviertisch,
1 Ausziehtisch, 1 Küchentisch, 1 Waschtisch
mit Marmorplatte, 1 Nähtisch,
1 Kommode, 4 Hochstühle, 2 Küchen-
stühle, mehrere gebrauchte Näh-
maschinen, 1 Regulator, 1 Küchen-
schrank, 1 Kleiderkasten, 1 Eimer-
schrank mit Eimer, Blumenhänder
mit Blumen, 1 Waschkübel, 1 Bring-
maschine, 1 neue Eichenwanne, ein
Kranleuchter mit Kerne, Nippelchen,
Wandteiler, Blumenbouquets aus
künstlichen Blumen, 1 Blaudruck, ein
Handschuhhalter, sämtliches Küchenge-
schirr, Haushaltungsgegenstände, 1 großer
Teppich, mehrere Bilder, verschiedene
neue Betten,
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend
verkauft werden.
Sämtliche Verkaufsgegenstände sind
so gut wie neu.

Neuende, den 8. Dezbr. 1900.
H. Gerdes,
Auktionsator.

G. Müller

Marktstraße 33.

Wollgarn, schön, weich, ausgiebige
Lust, 10 Gebirg 0,45, 0,60, 0,80 Mt.
Pfund 2,60, 3,00, 4,00 Mt.
Damen-Strümpfe, diamantförmig,
Baar 70, 85, 100, 120, 150, 175 Pf.
Herren-Strümpfe 35, 50 bis 120 Pf.
Kinder-Strümpfe in allen Größen
und Verkleidungen.
Korsetts von 65 Pf. an bis 4,50 Mt.
Herren- und Damen-Handschuhe
in Leder und Stoff.
Herren-Wäsche, Strümpfe u. Kra-
vatten in großer Auswahl.

Aus eingegangenen größeren Partien
Jahn- u. Wild-Schleider, welche
infolge hochfeiner Gerbung und Struktur
sich durch außergewöhnliche Haltbarkeit
auszeichnen, empfehle

Sohlen-Ausschnitte

sowie guten brauchbaren Absatz zu
bekannten billigen Preisen.

G. Oster, Lederhändler,
am Markt, Marktstr. 6 (Neuweemen).

J. H. Eilers

Dampf-Häckerel, chem. Reinigungs- und
Färbekunst.

Haut-Wilhelmshaven, Schillerstr. 8.
Aufträge d. Postkarte werden prompt erled.

E. Paulus

Wilhelmshaven, nur Marktstr. 45,
neben Burg Hohenzollern

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke
sein reichhaltiges Lager in

Pianinos

von Mk. 500,— anfangend bis zu den feinsten.

Musikinstrumente aller Art

in größter Auswahl, als:

Polyphon-Musikwerke, selbstspielend, zu Mk.
18, 30, 50, 75 und 100.

Violinen zu Mk. 1,75, 3, 4, 4,50, 6, 8, 10,
12, 15, 20 u. f. w.

Schlag-Zithern zu Mk. 12, 17,50, 25, 32,50,
40 und 50.

Accord-Zithern zu Mk. 5, 7, 12,50 und 16.

Gitarren-Zithern zu Mk. 12 und 15.

Trommeln zu Mk. 0,50, 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50,
4, 6, 8, 10, 15 und 20.

Mundharmonikas von 10 Pf. anfangend bis
Mk. 4,50, in ca. 70 Sorten.

Ziehharmonikas zu Mk. 1, 1,50, 2, 3, 4, 5,
6, 9, 12, 15, 20, 25, 30 und 35.

Blas-Accordeons zu Mk. 0,75, 1,50, 2, 2,40,
2,75 und 3.

Gitarren, Mandolinen, Glockenspiele,
Blech- und Quersflöten.

Notenpulte, Pianolampen, Pianofesseln,
Geigen- und Zitherdecken.

Geigen- u. Zitherkasten, Stollwerk-Alben
u. f. w. u. f. w.

Musikalien

für Piano, Violine und Piano, eine und zwei
Violinen, eine und zwei Zithern, Gesang (ersten
und weiteren Inhalts).

Schulen für sämtliche Instrumente.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

„Anker“, Kopperhörn.

Heute Sonntag

Große Tanzmusik.

Entrée 20 Pf., wofür Getränke.
Es ladet freundlichst ein
Garlichs, Detonoum.

Cacao

feinster entölt.

garantirt rein pro Pfd. 2,40 Mk. 1/2 Pfd. 48 s
garantirt rein „ 1,80 „ 1/2 „ 36 „
garantirt rein „ 1,40 „ 1/2 „ 28 „

Bruch-Chocolade

garantirt rein pro Pfd. 80 s, 1/2 Pfd. 20 s
und sämtliche bessere Chocoladen, Pralines,
Bonbons u., empfiehlt

Brandenburg-Kaisers Kaffeegeßchäft

seit 1893 am Platz.

In Wilhelmshaven nur Marktstr. 24,
gegenüber Konfektionshaus Schiff und
Bismarckstraße 14, neben Konfektions-
haus Schiff.

Bitte genau auf Firma, Straße
und Hausnummer zu achten.

Börsenstrasse 34. Börsenstrasse 34.

Schuhwaaren-

Weihnachts-Ausverkauf

mit 10 Prozent Rabatt gegen Baar.

Große Auswahl in Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln,
Schuhen und Pantoffeln. Gute dauerhafte Baare. Einen
Zehen zurückgeschickte Sachen ganz billig. — Reparaturen
werden schnell, gut und billig ausgeführt.

H. Duden, Schuhmacher.



Meine Weihnachts- Ausstellung

habe eröffnet und lade
zum Besuch derselben freundlichst ein.

J. D. Stoll, Theilenstraße 6.

Eduard Buss

Bismarckstraße 56a.

Unstreitig
größt. Lampenlager
am Platze.

Ich empfehle:

Kronen für Gas und Petroleum
in ca. 50—60 verschiedenen Ausführungen.

Hängelampen

in circa 75 verschiedenen Mustern.

Tischlampen und Klavierlampen
in über 100 verschiedenen Formen.

Kandelaber und Wandkandelaber
in echt Goldbronze mit reichem Glasbehang
in selten schönen Mustern.

Gesellschaftslampen

Säulenform, in echt Onix, echt Serpentin
etc., mit feinen **Spitzenschirmen** in
unerreicht schöner Auswahl, jedem, selbst
dem feinsten Geschmack entsprechend.

Alle zu Weihnachtsgeschenken geeignete
Haushaltungsgegenstände
halte in größter Auswahl auf Lager.

Eduard Buss

Bismarckstraße 56a.

Chinapolitik und Sozialdemokratie vor dem Reichstage.

Reden der Regierungsvertreter und der Abgg. Bebel u. Singer,
mit einer Einleitung: Die Kaiserreden.

80 Seiten. Preis 20 Pf. — Vorrätig in der

Buchhandlung des Norddeutschen Volksblattes.

Weihnachts-Ausstellung.

Halte meine grosse Weihnachts-
Ausstellung in

Spielwaaren,
Puppen etc.,

bestens empfohlen. Wegen Aufgabe dieses
Artikels, verkaufe zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen.

Heinr. Hitzegrad Nachf.

Bant, am Markt.

Gesangverein „Frohsinn“.

Einladung

zu der am 1. Weihnachtsfeiertage (25. Dezbr.)
im Vereins- und Konzerthaus „Zur Arche“
stattfindenden



Weihnachts-

* **Feier** *



bestehend in Konzert, Gesang, humoristischen
Auführungen und Theater.

Reichhaltiges Programm!

Zum Schluss:

Grosse Gratis-Verloosung.

Hauptgewinn: Ein Regulator.

Programme im Vorverkauf à 40 Pf. sind zu haben
bei den Herren: **Gemoll** (Arche), **Vosselt** (Börse), **Barbier**
Freß (Oldenb. Straße), **Dornwend**, Cigarrenhandlung
(Neue Wilh. Str.), **Göring**, Cigarrenhandlung (Neue Wilh.
Str.), **Blöhm** (Mittelstr.), **Carstens**, Cigarrenhandlung
(Grenzstr.), **Heiken**, Wilens Restaurant (Berl. Moonstr.),
Brandt, „Schle. Hof“ (Marktstr.), **J. Janssen**, „Zur
Neuen Welt“ (Zonnbeich), in der Buchhandlung des „Nord-
deutschen Volksblattes“, sowie bei sämtlichen Mitgliedern.

An der Kasse 50 Pf.

Kassenöffnung 5 Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Zur diesjährigen Weihnachtsfeier werden alle Freunde
ganz ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Bum Weihnachts-Einkauf

empfehle in großer Auswahl:

- Schürzen, Korsetts, Röcke, Schleifen,
- Vorhemden, Kragen, Stulpen, Schlipse,
- Taschentücher, Hosenträger, Regen-
- schirme etc. Wolljacken zu bedeutend
- herabgesetzten Preisen.

Heinr. Hitzegrad Nachf.

Bant, am Markt.

Als Weihnachts- Geschenke

ganz besonders geeignet

empfehle in großer Auswahl:

Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Zeugrollen,
Messersputzmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Kartoffelreibemaschinen,
Brottschneidemaschinen,
Petroleum-Maschinen,
Kohlenplättchen,
Plättbretter,
Glanzplättchen, „Dally“,
Messer und Gabel,
Küchenwaagen,
Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Torfkasten,
Ofenvorsetzer,
Geräthstände,
Blumenstände, | bronziert und
Etageren, | vernickelt,

ferner:

Kinderstühle,
Kinderklappstühle,
von 6 bis 16 Mark,
Klappstühle für Erwachsene
von 2,50 bis 19 Mark,
Sportwagen,
blaue Leiterwagen,
Turngeräthe,
Natur-Blumenstände in hell
Eichen.

Preise billigt, wie bekannt.

J. Egberts

Bismarckstr. 52.

Elisen-Bad

eingerrichtet für Damen u. Herren,
mit Zentralheizung.

Es werden verabreicht:

Dampfbäder, russisch- und
irisch-römische, und Gasen-
dampfbäder, Massagen, Heilgymnastik,
Bienen- und Eibäder, kohlensäure
und alle mehrlinische Bäder. Alle ärztl.
Verordnungen werden aus Gemessen-
haftigkeit ausgeführt. Verabreichte Dampf-
bäder und Massagen auch außer meiner
Anstalt.

Th. Steinweg, Fr. Steinweg,
Masseur. Masseur.
Kreuzlich geprüft.



70 Grenzstrasse 70
bei Roppehörn.

Bade - Wannen

in jeder Größe und Form empfiehlt
J. E. Baumüller.

Gesangverein Sängerheim

(gemischter Chor).

Am 1. Weihnachtsfeiertag im Saale des Schützen-
hofes zu Bant:

Grosse Abend-Unterhaltung

bestehend aus
Konzert, Gesang und theatralischen Auführungen.

Zur Auführung gelangt unter anderem

„Die Kiebig“, Schwank mit Gesang
und Tanz in 1 Akt.

Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Karten im Vorverkauf 30 Pf., sind zu haben im Cigarren-
geschäft des Herrn **Joh. Meyer**, Neue Wilhelmsch. Straße 7, im
Freizeitsgeschäft des Herrn **Vossmann**, im Schützenhof, sowie bei
sämtlichen Mitgliedern. An der Kasse 40 Pfennig.

Der Vorstand.

Zum bevorsteh. Weihnachtsfeste bringt das Schuhwaaren-Geschäft von Trost & Wehlau

Neue Wilhelmsh. Strasse 32, sein grosses Lager in Schuhwaaren aller Art

in empfehlende Erinnerung. Auf nachfolgende Sorten machen wir ganz besonders aufmerksam: Warmgefütterte Schuhe und Stiefel für Damen, Herren und Kinder, in Filz, Plüsch und Leder, in nur guter, haltbarer und eleganter Ausführung. Echt russische Gummischuhe. Pantoffeln von den einfachsten bis zu den allerfeinsten in grösster Auswahl. In Herren-Hausschuhen haben wir dieses Jahr nur neue Muster und führen wir dieselben in Plüsch, Leder, Filz und Wollcord, mit guten Lederkappen und Lederbrandsohlen gearbeitet.

Ein herrliches Weihnachtsgeschenk ist sicherlich ein Paar Laveschuhe oder Stiefel

und machen wir ganz besonders darauf aufmerksam. Unsere Knaben- und Mädchen-Knopf- und Schnür-Stiefel können wir auf das Allerbeste empfehlen, dieselben sind äusserst stark und haltbar gearbeitet. Sammtliche anderen Sorten Schuhe und Stiefel sind in der grössten Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten am Lager.

Für jedes Paar leisten wir die weitgehendste Garantie.

Keine kalten Füsse mehr!

!Gestrickte „Laves“-Schuhe u. Stiefel!

Sensationelle Erfindung! Vollendete Neuheit!
!Lieblings-Schuhwerk aller derjenigen, welche bereits davon gekauft haben!

Das beste und gesundeste Schuhwerk, was es giebt.

Unübertroffen an Güte und Haltbarkeit, ausdünstungsfähig, warm, anknüpfend, weich, elastisch, bequem, elegant und unermüdlich. Kein Druck bei Gehen und sonstigen Fußbewegungen mehr. Einzig mögliches Schuhwerk für Gicht- und Rheumatismerkrankte, von höchem hygienischen Werth für Schwitzfüssleidende.

Man versuche und überzeuge sich!

!Einziges Zukunfts-Schuhwerk der Welt! !Keine haltlose Reklame, wirklicher Thatbestand!
!!Geschützt durch Patent!!

Nur zu haben bei **Trost & Wehlau, Bant.**

Gleichzeitig bringen wir dem geehrten Publikum unsere **Schuhmacher-Werkstatt** in empfehlende Erinnerung.

Jede Reparatur wird dauerhaft und solide ausgeführt in denkbar kürzester Zeit.

Anfertigung nach Maass
unter Garantie der Haltbarkeit und guten Passform.

Trost & Wehlau, Schuhm., Bant, Neue Wilh. Strasse 32.

Plakate liefert geschmackvoll die Buchdruckerei Paul Hug & Co.

Was schenke ich zu Weihnachten?

Sehen Sie uns gern mit Ihrem Besuch, unter den vielen Artikeln unserer Branche befindet sich eine grosse Auswahl praktischer

Weihnachts-Geschenke

worunter Sie schon etwas passendes finden werden. Die Preise sind infolge günstigen Einkaufs äusserst niedrig gestellt.

Besonders machen noch auf unser ausgewähltes Sortiment in soliden und preiswerthen Spielwaaren aufmerksam.

Hinrichs & Frerichs

Bant

Eisenwaaren und Haushalts-Artikel.

„Colosseum“, Bant.

Am Sonntag den 16., Montag den 17. und Dienstag den 18. d. Wits.:

Große Aufführungen von Kriegsfestspielen

aus den Jahren 1870/71.

Anfang 8 Uhr Abends. Anfang 8 Uhr Abends.

Einticketspreise: Im Vorverkauf 40 Pf., an der Kasse 50 Pf., Kinder und Militär ohne Charge die Hälfte. Karten-Vorverkauf bei den Herren Kruse, Colosseum, Schigoda, Banter Hof, u. H. Meyer, Cigarettenhandlung. — Alles Nähere durch Plakate.

Hierzu laden freundlichst ein Die Veranstalter.

H. F. Ludewigs Seifenpulver

Schutzmarke: „Vollschiff“

ist das anerkannt beste und daher im Gebrauch das billigste und bequemste Wasch- und Reinigungsmittel.

Künstlich ist H. F. Ludewigs Seifenpulver in den meisten Kolonialwaaren- und Drogenhandlungen: 1/2 Pfund-Paket 15 Pf. Man achte beim Ankauf aber stets auf die Schutzmarke „Vollschiff“.

Wulf & Francksen



Ausstellung fert. Betten.

Einschlüßige Betten Nr. 8

aus grau-rot gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federen

Oberbett 6,—

Unterbett 6,—

1 Kissen 2,50

Wtl. 14,50

Streichschläg Wtl. 20,50

Einschlüßige Betten Nr. 10

aus rot-grau gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federen

Oberbett 10,25

Unterbett 10,25

2 Kissen 7,—

Wtl. 27,50

Streichschläg Wtl. 31,—

Einschlüßige Betten Nr. 10b

aus rot-rosa gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federen

Oberbett 18,50

Unterbett 18,50

2 Kissen 9,—

Wtl. 36,—

Streichschläg Wtl. 40,50

Einschlüßige Betten Nr. 11

aus rot-rosa gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federen

Oberbett 17,50

Unterbett 17,50

2 Kissen 10,—

Wtl. 45,—

Streichschläg Wtl. 50,50

Einschlüßige Betten Nr. 12

Oberbett aus rothem Daunen-Isop, Unterbett aus rot-rosa Atlas mit 16 Pfund Federen

Oberbett 22,—

Unterbett 20,50

2 Kissen 12,—

Wtl. 54,50

Streichschläg Wtl. 61,—

Billigere Betten in jeder Preislage.

Verantwortlicher Redakteur: R. D. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.